

voestalpine AG**Erläuternde Anhangangaben****Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 der voestalpine AG wurde nach den Bestimmungen

des IAS 34 – Interim Financial Reporting erstellt. Die für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2013/14 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit folgenden Ausnahmen unverändert fortgeführt:

Im Geschäftsjahr 2014/15 erstmals angewandte Änderungen oder Neufassungen von Standards

Standard	Inhalt	Inkrafttreten¹
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Jänner 2014
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Jänner 2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1. Jänner 2014
IAS 27, neue Fassung	Einzelabschlüsse	1. Jänner 2014
IAS 28, neue Fassung	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2014
IAS 32, Änderung	Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	1. Jänner 2014
IAS 36, Änderung	Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte	1. Jänner 2014
IAS 39, Änderung	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	1. Jänner 2014
diverse Standards, Änderung	Änderung IFRS 10, Konzernabschlüsse, IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen, und IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen – Übergangleitlinien	1. Jänner 2014
diverse Standards, Änderung	Änderung IFRS 10, Konzernabschlüsse, IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, und IAS 27, Einzelabschlüsse – Investmentgesellschaften	1. Jänner 2014

¹ Die Standards sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

IFRS 10 definiert den Begriff der Beherrschung neu und umfassender. Damit soll eine einheitliche Grundlage für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises geschaffen werden. Dieser Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ zur Konzernrechnungslegung.

IFRS 11 regelt die Bilanzierung durch Unternehmen, die gemeinsam eine Vereinbarung kontrollieren, welche entweder als Gemeinschaftsunternehmen oder als gemeinsame Geschäftstätigkeit klassifiziert werden. Dieser Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und schafft die Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab, wodurch diese künftig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IAS 28 beinhaltet nun die Vorschriften zu assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen, die gemäß IFRS 11 nach der Equity-Methode bewertet werden. Mit dem Geschäftsjahr 2014/15 werden die Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften im EBIT des Konzern(zwischen)abschlusses ausgewiesen. Der geänderte Ausweis im EBIT trägt dem operativen Charakter der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen Rechnung. voestalpine Tubulars GmbH und voestalpine Tubulars GmbH & Co KG wurden bis zum 31. März 2014 quotenkonsolidiert und wurden mit dem Geschäftsjahr 2014/15 auf die Equity-Methode umgestellt. Für aktuell elf assoziierte Unternehmen, die auch schon bisher nach der Equity-Methode einbezogen wurden, erfolgt ebenfalls der Ausweis im EBIT.

IFRS 12 enthält die Angabepflichten für Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte strukturierte Einheiten, woraus sich zusätzliche Anhangangaben im Konzernjahresabschluss der voestalpine AG ergeben werden.

Im Juni 2012 wurden Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 veröffentlicht, um den Regelungsgehalt bestimmter Übergangsleitlinien zu deren Erstanwendung klarzustellen.

Im Oktober 2012 wurden Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 veröffentlicht, um eine Ausnahme qualifizierter Investmentgesellschaften vor der Vorschrift, Tochterunternehmen zu konsolidieren, zu schaffen.

Durch die Änderungen des IAS 32 werden Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten in der Bilanz klargestellt und infolgedessen neue Angabevorschriften in IFRS 7 aufgenommen.

Die Änderungen von IAS 36 stellen eine Korrektur von Angabevorschriften zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte dar, die im Zusammenhang mit IFRS 13 weiter als beabsichtigt geändert wurden.

Durch die Änderung des IAS 39 führt eine Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei aufgrund von gesetzlichen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu einer Auflösung einer Sicherungsbeziehung.

Aufgrund der Anwendung des IFRS 11 und aufgrund der Änderung der Ausweismethode der Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften (zuvor im Finanzergebnis ausgewiesen, ab 1. April 2014 im EBIT) wurden die Eröffnungsbilanz zum 1. April 2013, die Konzernbilanz zum

31. März 2014 und die Gesamtergebnisrechnung sowie die Kapitalflussrechnung des Konzerns für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 wie folgt in den betroffenen Posten rückwirkend angepasst:

Geänderte Darstellung in der Konzernbilanz

01.04.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Summe Aktiva	13.079,3	13,0	13.092,3
davon Sachanlagen	4.580,6	-26,8	4.553,8
davon Andere immaterielle Vermögenswerte	320,9	-0,6	320,3
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	156,4	77,6	234,0
davon Andere Finanzanlagen langfristig	109,2	-0,5	108,7
davon Latente Steuern	343,6	-1,4	342,2
davon Vorräte	2.876,9	-37,4	2.839,5
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.655,5	2,2	1.657,7
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.092,7	-0,1	1.092,6
Summe Passiva	13.079,3	13,0	13.092,3
davon Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	1.004,6	-12,9	991,7
davon Finanzverbindlichkeiten langfristig	2.558,8	-0,2	2.558,6
davon Rückstellungen kurzfristig	612,2	-6,5	605,7
davon Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.324,6	47,1	1.371,8
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.139,7	-14,5	2.125,2

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzernbilanz

31.03.2014	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Summe Aktiva	12.637,5	-3,2	12.634,3
davon Sachanlagen	4.772,0	-30,1	4.741,9
davon Andere immaterielle Vermögenswerte	336,7	-0,5	336,2
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	133,4	81,3	214,7
davon Andere Finanzanlagen langfristig	91,0	-0,4	90,6
davon Latente Steuern	313,5	-1,2	312,3
davon Vorräte	2.937,2	-53,5	2.883,7
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.619,1	1,3	1.620,4
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	532,5	-0,1	532,4
Summe Passiva	12.637,5	-3,2	12.634,3
davon Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	1.028,9	-13,6	1.015,3
davon Finanzverbindlichkeiten langfristig	2.596,9	-0,1	2.596,8
davon Rückstellungen kurzfristig	504,7	-6,8	497,9
davon Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	806,2	25,6	831,8
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.094,9	-8,3	2.086,6

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.04. – 30.06.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Umsatzerlöse	2.936,1	-40,8	2.895,3
Umsatzkosten	-2.317,8	18,1	-2.299,7
Bruttoergebnis	618,3	-22,7	595,6
Sonstige betriebliche Erträge	69,1	-0,6	68,5
Vertriebskosten	-249,0	6,7	-242,3
Verwaltungskosten	-150,7	0,7	-150,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64,4	-0,8	-65,2
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	0,0	15,0	15,0
EBIT	223,3	-1,7	221,6
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	3,4	-3,4	0,0
Finanzerträge	11,7	0,0	11,7
Finanzaufwendungen	-58,5	0,2	-58,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	179,9	-4,9	175,0
Ertragsteuern	-41,3	3,9	-37,4
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	138,6	-1,0	137,6

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.04. – 30.06.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	138,6	-1,0	137,6
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden			
Hedge Accounting	3,2	0,0	3,2
Währungsumrechnung	-57,5	0,0	-57,5
Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen	-0,2	1,0	0,8
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-54,5	1,0	-53,5
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	-54,5	1,0	-53,5
Gesamtergebnis in der Periode	84,1	0,0	84,1

Mio. EUR

Geänderte Darstellung in der Konzern-Kapitalflussrechnung

01.04. – 30.06.2013	Werte wie ursprünglich berichtet	Anpassung	Werte rückwirkend angepasst
Betriebstätigkeit			
Ergebnis nach Steuern	138,6	-1,0	137,6
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	160,8	34,2	195,0
Veränderung Working Capital	-150,0	15,6	-134,4
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	149,4	48,8	198,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-123,9	-6,8	-130,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-412,3	-42,1	-454,4
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresanfang	1.092,7	-0,1	1.092,6
Veränderungen von Währungsdifferenzen	-7,7	0,0	-7,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Periodenende	698,2	-0,2	698,0

Mio. EUR

Die Anwendung der neuen Standards – mit Ausnahme der beschriebenen Änderungen durch IFRS 11 – hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Der voestalpine-Konzern hat am 4. Juli 2014 mit dem holländischen Industrieunternehmen Aalberts Industries N.V. den Verkauf sämtlicher Anteile an der Flamco-Gruppe (Teil des Geschäftssegments Metal Forming Division) mit Hauptsitz in Bunschoten (Niederlande) vereinbart. Die Flamco-Gruppe wird im voestalpine-Konzernabschluss als eigene CGU „Heating & Installation Components“ erfasst und im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 unter Anwendung von IFRS 5 als „Disposal Group“ ausgewiesen. Ausschlaggebend für die Veräußerung war die zusehends stärker werdende Abweichung vom strategischen Kerngeschäft der voestalpine

(fehlende Synergien innerhalb der Metal Forming Division sowie wesentlicher Unterschiede im Kundenportfolio im Vergleich zu anderen Unternehmen der Division). Der endgültige Abschluss des Verkaufsprozesses wird bis Mitte August angestrebt. Die Flamco-Gruppe gehörte seit über zehn Jahren zum voestalpine-Konzern und entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochwertige Komponenten für Heizungs- und Trinkwassersysteme. Flamco verfügt über Produktionsstandorte in den Niederlanden, Deutschland, Großbritannien und China. Das Unternehmen erzielte zuletzt mit seinen weltweit knapp 700 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 125 Mio. EUR.

Für Fragen zu den übrigen verwendeten Aufstellungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. März 2014 verwiesen, welcher die Basis für diesen Zwischenabschluss darstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Millionen Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 (Stichtag: 30. Juni 2013).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis/Unternehmenserwerbe

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Voll- konsolidierung	Quoten- konsolidierung	Equity- Methode
Stand am 01.04.2014	295	2	11
Zugänge aus Unternehmenserwerben			
Änderung der Konsolidierungsmethode			
Zugänge	2		2
Abgänge		-2	
Umgründungen	-2		
Abgänge oder Veräußerung	-1		
Stand am 30.06.2014	294	0	13
davon ausländische Gesellschaften	234	0	6

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 wurden folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2013/14 Vollkonsolidierung

Eschmann-Stahl Portugal-Acos Finos e Transformacao de Ferramentas, Unipessoal Lda. – em Liquidacao

Umgründungen

VA OMV Personalholding GmbH

Advanced Railway Systems GmbH

Im Geschäftsjahr 2013/14 Quotenkonsolidierung

voestalpine Tubulars GmbH

voestalpine Tubulars GmbH & Co KG

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 werden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %
Vollkonsolidierung	
voestalpine Böhler Welding UTP Maintenance GmbH	100,000 %
voestalpine Böhler Welding Trading Asia Pacific Singapore	100,000 %
Equity-Methode	
voestalpine Tubulars GmbH	50,000 %
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	49,985 %

Bei den Konsolidierungskreiszugängen der vollkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich um zwei neu gegründete Gesellschaften. voestalpine Tubulars GmbH und voestalpine Tubulars GmbH & Co KG wurden bis zum 31. März 2014 quotenkonsolidiert und wurden mit dem Geschäftsjahr 2014/15 auf die Equity-Methode umgestellt.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 haben keine Unternehmenserwerbe stattgefunden.

Die Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen wird als Transaktion zwischen Eigentümern behandelt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der nicht beherrschenden Anteile wird direkt im Eigenkapital erfasst. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 wurden für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen 6,0 Mio. EUR (2013/14: 6,2 Mio. EUR) bezahlt oder vorgesorgt. Nicht beherrschende Anteile in Höhe von 5,1 Mio. EUR (2013/14: 4,1 Mio. EUR) wurden ausgebucht, der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 0,9 Mio. EUR (2013/14: 2,1 Mio. EUR) wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Put-Optionen, welche nicht beherrschenden Gesellschaftern für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden, werden mit

ihrem Fair Value als Verbindlichkeit passiviert. Sofern für den Einzelfall ein Übergang der mit dem Eigentum am nicht beherrschenden Anteil verbundenen Chancen und Risiken bereits zum Zeitpunkt des Mehrheitserwerbs erfolgt ist, geht man von einem Erwerb von 100 % der Gesellschaft aus. Liegt hingegen kein Chancen- und Risikotransfer vor, werden die nicht beherrschenden Anteile weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird erfolgsneutral aus den Gewinnrücklagen dotiert („double credit approach“).

Der Fair Value der im Eigenkapital verrechneten offenen Put-Optionen beträgt zum 30. Juni 2014 0,6 Mio. EUR (31. März 2014: 5,7 Mio. EUR).

Erläuterung der Bilanz

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 haben die Investitionen in Höhe von 184,4 Mio. EUR die Abschreibungen in Höhe von 145,3 Mio. EUR überstiegen. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich jedoch im Wesentlichen aufgrund von negativen Wechselkurseffekten von 7.168,0 Mio. EUR auf 7.151,8 Mio. EUR vermindert. Der Vorrätebestand blieb gegenüber dem 31. März 2014 nahezu unverändert. Die liquiden Mittel sind um 77,2 Mio. EUR auf 455,2 Mio. EUR gesunken.

Das Grundkapital der voestalpine AG betrug zum 30. Juni 2014 313.309.235,65 EUR (31. März 2014: 313.309.235,65 EUR) und ist in 172.449.163 Aktien zerlegt (31. März 2014: 172.449.163). Zum Stichtag hielt die Gesellschaft 28.597 Stück eigene Aktien. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 wurden keine eigenen Aktien ge- oder verkauft.

Die voestalpine AG hat am 16. Oktober 2007 eine gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangige unbefristete Anleihe im Umfang von 1 Mrd. EUR mit einem Kupon von 7,125 % begeben, welcher bei Entfall der Dividende auch ausgesetzt werden kann. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2012/13 hat die voestalpine AG infolge einer Einladung an die Inhaber der Hybridanleihe, diese in einem Verhältnis von 1:1 in eine neue Hybridanleihe umzutauschen, eine neue nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridanleihe 2013) im Umfang von 500 Mio. EUR begeben. Das ausstehende Nominale der Hybridanleihe 2007 beträgt durch diesen Umtausch somit 500 Mio. EUR. Die Nominale der Hybridanleihe 2007 und der Hybridanleihe 2013 beträgt insgesamt wieder 1 Mrd. EUR. Die Erlöse aus der Begebung der Hybridanleihen werden als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen, da dieses

Instrument die Kriterien von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllt. Entsprechend werden auch die zu zahlenden Kupons als Teil der Ergebnisverwendung dargestellt.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 154,4 Mio. EUR hat zu einer Erhöhung des Eigenkapitals beigetragen. In der Hauptversammlung am 2. Juli 2014 wurde für das Geschäftsjahr 2013/14 eine Dividende in Höhe von 0,95 EUR je Aktie beschlossen, welche im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 zahlungswirksam wird.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Umsatz vom 1. April bis 30. Juni 2014 in Höhe von 2.826,7 Mio. EUR ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (2.895,3 Mio. EUR) um 2,4 % gesunken. Das EBIT belief sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 auf 218,4 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 221,6 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges sowie Steuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 154,4 Mio. EUR gegenüber 137,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	01.04. – 30.06.2013	01.04. – 30.06.2014
Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	118,1	133,3
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (Mio.)	172,4	172,4
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,68	0,77

Geschäftssegmente

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des voestalpine-Konzerns für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 bzw. 2013/14:

1. Quartal 2014/15

	Steel Division 01.04.–30.06.2014	Special Steel Division 01.04.–30.06.2014
Segmentumsätze	975,0	675,9
davon Umsatzerlöse mit externen Kunden	897,4	662,4
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	77,6	13,5
EBITDA	114,1	96,1
EBIT	56,8	61,3
EBIT-Marge	5,8 %	9,1 %
Segmentvermögen	3.871,5	3.876,3
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.035	12.958

1. Quartal 2013/14

	Steel Division 01.04.–30.06.2013	Special Steel Division 01.04.–30.06.2013
Segmentumsätze	989,8	682,8
davon Umsatzerlöse mit externen Kunden	918,0	668,7
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	71,8	14,1
EBITDA	113,9	98,5
EBIT	57,9	65,0
EBIT-Marge	5,8 %	9,5 %
Segmentvermögen	3.632,7	3.952,6
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.805	12.884

Metal Engineering Division 01.04.–30.06.2014	Metal Forming Division 01.04.–30.06.2014	Sonstige 01.04.–30.06.2014	Überleitung 01.04.–30.06.2014	Summe Konzern 01.04.–30.06.2014
679,3	601,9	310,9	-416,3	2.826,7
672,4	593,0	1,5	0,0	2.826,7
6,9	8,9	309,4	-416,3	0,0
106,7	68,9	-21,7	-0,4	363,7
79,6	44,8	-23,7	-0,4	218,4
11,7 %	7,4 %			7,7 %
2.487,0	1.959,8	9.988,6	-9.555,5	12.627,7
11.250	11.423	797	0	47.463

Mio. EUR

Metal Engineering Division 01.04.–30.06.2013	Metal Forming Division 01.04.–30.06.2013	Sonstige 01.04.–30.06.2013	Überleitung 01.04.–30.06.2013	Summe Konzern 01.04.–30.06.2013
723,3	597,9	376,4	-474,9	2.895,3
715,2	590,7	2,7	0,0	2.895,3
8,1	7,2	373,7	-474,9	0,0
107,9	68,5	-20,5	-4,8	363,5
80,0	46,1	-22,6	-4,8	221,6
11,1 %	7,7 %			7,7 %
2.480,4	1.940,6	9.635,1	-8.998,9	12.642,5
10.952	11.117	790	0	46.548

Mio. EUR

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA

	01.04. – 30.06.2013	01.04. – 30.06.2014
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	-4,6	0,9
Konsolidierung	-0,2	-1,3
Sonstiges	0,0	0,0
EBITDA – Summe Überleitung	-4,8	-0,4

Mio. EUR

EBIT

	01.04. – 30.06.2013	01.04. – 30.06.2014
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	-4,6	0,9
Konsolidierung	-0,2	-1,3
Sonstiges	0,0	0,0
EBIT – Summe Überleitung	-4,8	-0,4

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten nur Konsolidierungseffekte.

Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von 325,7 Mio. EUR blieb im Vergleich zum 1. Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 (332,6 Mio. EUR) nahezu unverändert. Unter Berücksichtigung der Working Capital-Veränderung ergibt sich ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von 230,2 Mio. EUR – gegenüber der Vergleichs-

periode des Vorjahres (198,2 Mio. EUR) bedeutet dies eine Verbesserung von rund 15 %. Nach Abzug des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 235,5 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -68,7 Mio. EUR (im Wesentlichen Fremdkapitalrückzahlungen) ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vor Währungsdifferenzen) von -74,0 Mio. EUR.

Erläuterung zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten je Klasse der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2013		30.06.2014	
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
Aktiva				
Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	2.406,3	2.406,3	2.124,6	2.124,6
Finanzinstrumente, die zum Zeitwert bewertet werden	509,7	509,7	478,0	478,0
	2.916,0	2.916,0	2.602,6	2.602,6
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.568,0	5.656,2	5.353,3	5.446,8
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Zeitwerten	16,3	16,3	18,6	18,6
	5.584,3	5.672,5	5.371,9	5.465,4

Mio. EUR

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert angegeben wird, fallen in Stufe 2. Die Bewertung erfolgt nach der „Mark to Market“-Methode, wobei die Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte am Markt beobachtbare Währungskurse, Zinssätze und Credit-spreads sind. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwar-

teten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Die folgende Tabelle analysiert die regelmäßigen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diesen Bewertungen ist eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegt, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die drei Stufen sind wie folgt definiert:

Eingangsparameter

Stufe 1	umfasst die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Stufe 2	umfasst andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3	umfasst nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld.

Hierarchiestufen für regelmäßige Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
30.06.2013				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		14,1		14,1
Fair Value-Option (Wertpapiere)	432,7			432,7
Übrige			62,9	62,9
	432,7	14,1	62,9	509,7
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)				
		16,3		16,3
	0,0	16,3	0,0	16,3
30.06.2014				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		10,5		10,5
Fair Value-Option (Wertpapiere)	405,0			405,0
Übrige			62,5	62,5
	405,0	10,5	62,5	478,0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)				
		18,6		18,6
	0,0	18,6	0,0	18,6

Mio. EUR

Bei den derivativen Geschäften (Stufe 2) erfolgt eine Bewertung nach der „Mark to Market“-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt wird (Liquidationsmethode). Eingangsgröße für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungs- und Rohstoffkurse sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen Stufe 1 und Stufe 2 sowie keine Umgruppierungen in oder aus Stufe 3 vorgenommen. In der folgenden Tabelle wird die Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz dargestellt:

Stufe 3 – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

	01.04. – 30.06.2013	01.04. – 30.06.2014
Anfangsbestand	63,4	59,0
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Gewinne/Verluste:		
Finanzaufwendungen/-erträge	0,0	0,5
Summe der unter dem sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne/Verluste:		
Währungsumrechnung	0,0	0,0
Zugänge	0,8	0,1
Umbuchungen	0,0	2,9
Abgänge	-1,3	0,0
Endbestand	62,9	62,5

Mio. EUR

In Stufe 3 sind sonstige Beteiligungen enthalten, die gemäß IAS 39 zum Fair Value zu bewerten sind. Da der Fair Value nicht bei allen sonstigen Beteiligungen verlässlich bestimmbar ist, werden als Näherungswert die Anschaffungskosten fortgeführt. Die Anschaffungskosten (sowohl in der laufenden Berichtsperiode als auch im Vorjahr) entsprechen entweder dem Fair Value oder die

Abweichungen sind unwesentlich. Die für Vergleichszwecke angestellte dahinterliegende Fair Value-Berechnung basiert auf marktwertorientierten bzw. kapitalwertorientierten Bewertungsverfahren. Als Inputfaktoren dienen Buchwert-Multiples vergleichbarer börsennotierter Unternehmen und – sofern verfügbar – Planungsrechnungen.

Wesentliche Sensitivitäten in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte können sich aus Veränderungen der zugrunde liegenden Marktdaten vergleichbarer Unternehmen sowie der in der Kapitalwertermittlung angesetzten Inputfaktoren (insbesondere Diskontierungssätze, Langfristprognosen, Planungsdaten etc.) ergeben.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen im Zwischenlagebericht.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und die die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des Unternehmens während der ersten drei

Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

Kartellverfahren Bahnoberbaumaterial

Die für den Themenkomplex Kartellverfahren sowie für die Schließung der TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG im Jahresabschluss 2013/14 ausgewiesene Rückstellung in Höhe von insgesamt 76,4 Mio. EUR hat sich zum 30. Juni 2014 auf 67,8 Mio. EUR reduziert.

Wir weisen darauf hin, dass unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß IAS 37.92 detaillierte Angaben zu Rückstellungen dann nicht gemacht werden, wenn dadurch die Interessen des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigt werden könnten.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Mit Ausnahme des unter „Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschriebenen Verkaufs sämtlicher Anteile an der Flamco-Gruppe sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode bekannt.